

W
6
15

WOHNREVUE

Schweizer Magazin für anspruchsvolles Wohnen und Design.

MÖBELMESSE MAILAND. Produkteschau und Begegnungsort.
WOHNREPORTAGE KALIFORNIEN. Traumdomizil an der Küste.
TABLETOP. Hier dreht sich alles um Tischkultur.



Juni 2015, CHF 9.50

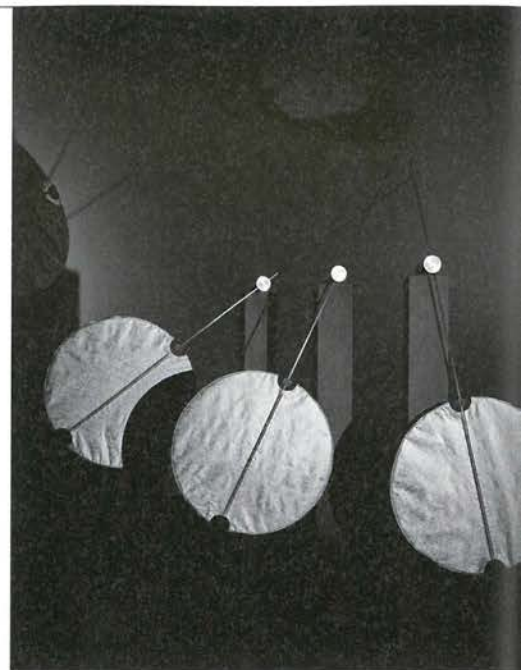
www.wohnrevue.ch

Mailand - ECAL

DESIGNSCHMIEDE

Text: Elena Anghelescu, Katrin Ambühl

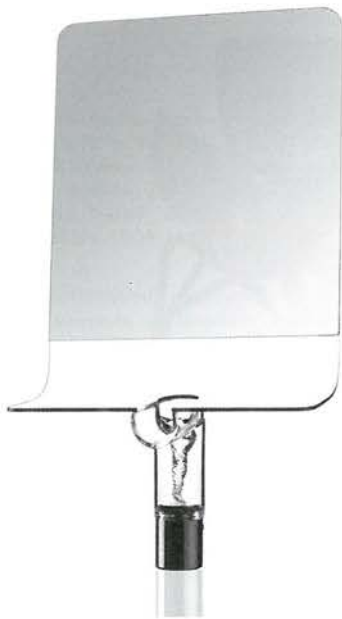
An der renommierten Lausanner Hochschule für Kunst und Design (ECAL) kam man dieses Jahr nicht vorbei. In diversen Showrooms in der City zeigte die Schule Entwürfe, die in Zusammenarbeit mit namhaften Herstellern aus Italien und der Schweiz entstanden sind. Das Resultat liess sich sehen und zeigt das riesige kreative Potenzial der Studenten, aber auch deren Nähe zu industriellen Produktionsmethoden.



Anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums initiierte USM die sogenannten «USM Masterclasses»: sieben Projektteams von Studenten, die jeweils unter der Ägide eines Designers standen. Sie entwickelten Projekte zum Thema «Rethink the Modular» mit den Unterthemen Rhythm, Interference, Structure und Relation. Die hier gezeigte Arbeit stammt vom ECAL-Team rund um Dimitri Bähler, der selbst an der Lausanner Hochschule studiert hatte. Die Installation war sowohl mechanisch wie poetisch: Ein sanftes Blasen in eine Miniwindmühle setzt die nur scheinbar schweren kinetischen Objekte auf magische Weise in Bewegung. Zu sehen auf dem Video auf: blog.wohnrevue.ch. www.usm.ch



Die Zusammenarbeit zwischen dem Leuchtenhersteller LUCEPLAN und der ECAL begann vor etwa einem Jahr. Von 25 Studenten aus dem Studiengang Industriedesign wurden 5 auserkoren, um mit dem italienischen Unternehmen neue Ansätze für Beleuchtungssysteme zu kreieren und in ihren Projekten die Themen LED und Beweglichkeit zu integrieren. Es entstanden fünf ganz unterschiedliche Leuchten. Projekte von oben links im Uhrzeigersinn: Dank der flexiblen Elemente lässt sich «Anguis» (Design: Mélanie Zufferey) verstellen und das Licht gezielt richten, «Abyss» (Design: Séléna Sieger) ist inspiriert von der Form von Tiefseefischen, und «Tangente» (Design: Benoît Chastenet de Gery), präsentiert sich als geometrische Tisch- und Stehleuchte. www.luceplan.com



Beim Projekt «Axor Water Dream 2015» hatten die Studenten der ECAL Gestaltungsfreiheit: Die Teilnehmer konnten mit dem Armaturensockel «U-Base» experimentieren und eigene Armaturenausläufe kreieren. Die handgefertigten Unikate wurden aus mundgeblasenem Glas produziert. Unter den Ideen befanden sich die Armatur «Vanity Mirror» mit integriertem Spiegel (links, Design: Thomas Elliott Burns), die Armatur «Lotus» von Iris Andreadis (Mitte) oder die Armatur «Glass» mit stapelbaren Trinkgläsern (rechts, Design: Jordane Vernet). AXOR www.hansgrohe.ch



Beim Genfer Uhrenhersteller VACHERON CONSTANTIN befassten sich die Studenten mit Luxusdesign. Sie gestalteten Dinge, die es im Alltag eigentlich nicht unbedingt braucht, die aber trotzdem funktional und schön sind. So entstand unter anderem das Werkzeugset «Le Nouvel Âge» von Rodrigo Caula oder der Picknickrucksack aus Leder und Rattan (Design: Alexis Tourron). Aufgefallen ist uns auch eine Mühle mit goldenem Deckel von Stefano Panterotto. Die Objekte wurden in Schweizer Manufakturen hergestellt. www.vacheron-constantin.com